

Industriemeister – Prüfungsvorbereitung Prüfungsfragen

Frage 1: Welches sind die Produktionsfaktoren in der Volkswirtschaftslehre?

- a) Mensch, Boden, Kapital
- b) Rohstoffe, Hilfsstoffe, Betriebsstoffe
- c) Arbeit, Boden Kapital
- d) Planung, Organisation, Überwachung

Frage 2: Welche Bestandteile hat eine GmbH?

- a) Geschäftsführer, Gesellschafterversammlung und evtl. Aufsichtsrat (ab bestimmter Größe vorgeschrieben)
- b) Kommanditisten und Komplementäre
- c) Vorstand, Hauptversammlung und Aufsichtsrat
- d) Vorstand, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat

Frage 3: Welche volkswirtschaftlichen Ziele werden als magisches Viereck bezeichnet?

- a) Vollbeschäftigung, geringe Arbeitslosigkeit, Preisniveaustabilität, angemessenes Wirtschaftswachstum
- b) angemessenes Wirtschaftswachstum, Preisniveaustabilität, Vollbeschäftigung, außenwirtschaftliches Gleichgewicht
- c) gerechte Einkommensverteilung, Vollbeschäftigung, geringe Arbeitslosigkeit, Wirtschaftswachstum
- d) geringe Inflation, Vollbeschäftigung, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Demokratie

Frage 4: Was ist ein Organigramm?

- a) Ein Organigramm beschreibt die einzelnen Fertigungsstufen und Produktionsabläufe
- b) Ein Organigramm beschreibt die Aufgaben und Kompetenzen einer einzelnen Stelle
- c) Es beschreibt die Fluchtwege im Gefahrenfall (z. B. Brand).
- d) Es beschreibt den Aufbau eines Unternehmens grafisch und ordnet einzelne Abteilungen im Gesamtbild ein.

Frage 5: Welche Aussage über eine "Stabsabteilung" trifft zu?

- a) Die Stabsabteilung ist für den Produktionsprozess einzelner Produkte allein verantwortlich.
- b) Die Stabsabteilung fällt die Entscheidungen im Geschäftsbereich.
- c) Die Stabsabteilung unterstützt die Entscheidungsfindung der "Linienabteilungen".
- d) Die Stabsabteilung unterstützt Arbeitnehmer bei der Durchsetzung Ihrer Rechte gegenüber Vorgesetzten.

Frage 6: Welche Aussage kennzeichnet die "Werkstättenfertigung"?

- a) An die Arbeitnehmer werden höhere Anforderungen als bei der "Fließfertigung" gestellt.
- b) Der Gewinn bei Produkten aus "Werkstättenfertigung" ist höher.
- c) Die Mitarbeiter/innen sind weniger motiviert.
- d) An die Arbeitnehmer werden niedrigere Anforderungen als bei der "Fließfertigung" gestellt.

Frage 7: Was bedeutet der Begriff "Just in Time" im Produktionsprozess?

- a) Bauteile werden vom Zulieferer erst bei Bedarf - zeitlich möglichst genau - geliefert und weiterverarbeitet.
- b) Bauteile werden immer morgens für den Tagesbedarf geliefert.
- c) Der Arbeitnehmer verrichtet seine Arbeitsleistung innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne.
- d) Die Auslieferung des Produktes erfolgt zu einem fest vereinbarten Termin.

Die Lösungen und weitere Testfragen erhalten Sie unter <http://www.industriemeister-mechaniker.de>